

VCÖ-Mobilitätspreis 2018 „Gesellschaft.Wandel.Mobilität“ Die ausgezeichneten Projekte





Die 13 beim VCÖ-Mobilitätspreis 2018 ausgezeichneten Projekte

- >> Kategorie STUDIERENDE – PROJEKTE UND ABSCHLUSSARBEITEN
Elektrische Energiespeicher- und Ladelösungen im Öffentlichen Verkehr – Fallbeispiel Murtalbahn
 Jürgen Sorger (Graz)
- >> Kategorie WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND STUDIEN
Eine gesunde Einstellung zum Arbeitsweg – Forschungsprojekt GISMO
 Universität Salzburg, Fachbereich Geoinformatik Z_GIS
- >> Kategorie BARRIEREFREIE MOBILITÄT UND SOZIALE TEILHABE
Way-Key
 TU Wien, Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung
- >> Kategorie IDEEN UND PILOTPROJEKTE
Radspielplatz für Wien – und überall in Österreich
 Die Radvokaten
- >> Kategorie DIGITALISIERUNG UND AUTOMATISIERUNG
FAIRTIQ – Ticket für Bus und Bahn
 Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH

Seestadt.bot
 Philipp Naderer-Puii
- >> Kategorie ARBEITSWELT UND AUSBILDUNG
Green Way – Mobilitätsmanagement
 Infineon Technologies Austria AG
- >> Kategorie FREIZEIT UND TOURISMUS
Transdanube.Pearls
 Umweltbundesamt GmbH
- >> Kategorie INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM
Mobilitätszentrum für die Region – Zukunftsraum Lienzer Talboden
 Stadtgemeinde Lienz
- >> Kategorie ÖFFENTLICHER UND ÖFFENTLICH ZUGÄNLICHER VERKEHR
Der eObus nach Grödig im Rahmen des Verkehrskonzepts für ein lebenswertes Grödig
 Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation und Marktgemeinde Grödig
- >> Kategorie GÜTER- UND LIEFERVERKEHR
Grüne Logistik bei DHL Express
 DHL Express Austria GmbH
- >> Kategorie INTERNATIONALE VORBILDPROJEKTE
RYTLE – The smart move
 RYTLE GmbH
- >> GESAMTGEWINN sowie Kategorie WOHNEN UND MOBILITÄT
Sonnengarten Limberg: Klimaverträglich wohnen – leben – wohlfühlen
 Stadtgemeinde Zell am See

powered by:



„Sonnengarten Limberg“ ist ein Wohnbauprojekt, bei dem Bauträger und Gemeinde gemeinsam an einem Mobilitätskonzept für die Siedlung arbeiten.

Insgesamt entsteht bis zum Jahr 2019 Wohnraum für 460 Bewohnerinnen und Bewohner in 200 Wohneinheiten. Durch die vorhandene Infrastruktur innerhalb der Siedlung mit einem Kindergarten, einem Lebensmittelgeschäft, verschiedenen Dienstleistungen und Geschäftslokalen werden kurze Wege gefördert. Als zusätzlichen Anreiz erhalten alle neu Eingezogenen einen Einkaufstrolley, der den Transport der alltäglichen Güter erleichtert.

Ausreichend Fahrradabstellanlagen, eine Fahrradwerkstatt sowie ein mobiler und zweimal pro Jahr kostenfreier Fahrrad-Reparaturservice regen zum Radfahren an. Auch die Anbindung an das Radwegnetz in Zell am See wird gesichert.

Für die Nutzung des Öffentlichen Verkehrs erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner ein Willkommenspaket, welches über das Angebot informiert und Gutscheine für Fahrten enthält.

Für weitere Wege gibt es ein Sharing-Angebot für E-Pkw und E-Fahrräder. Dieses wird sogar über das Siedlungsgebiet hinaus konzipiert werden, partizipative Mobilitätsworkshops sind dafür bereits geplant.

„Acht von zehn Alltagswegen beginnen oder enden zu Hause. Wohnbau und Siedlungsentwicklung sind große Hebel, um Verkehrsprobleme nachhaltig zu lösen und um den Verkehr auf Klimakurs zu bringen“, gratuliert VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

Gesamtgewinn und Kategorie
Wohnen und Mobilität

Sonnengarten Limberg: Klimaverträglich wohnen – leben – wohlfühlen

Stadtgemeinde Zell am See

Partnerinnen und Partner:

Hillebrand Bau GmbH, Salzburger Institut für
Raumordnung und Wohnen

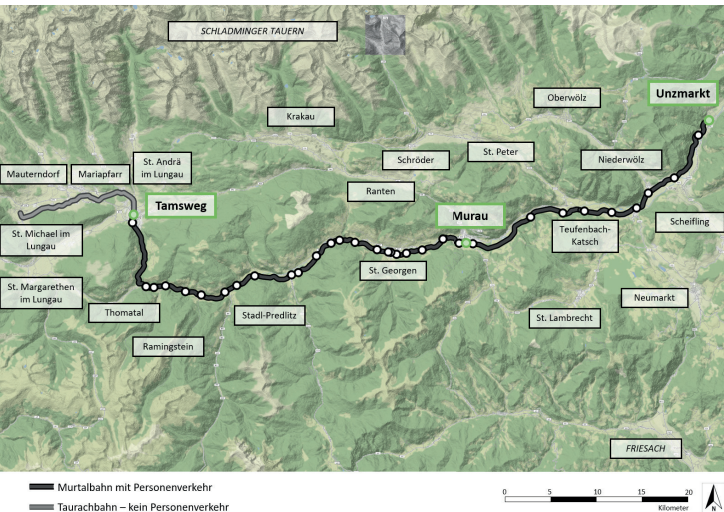


Kontakt:

Stadtgemeinde Zell am See
DI Mag. (FH) Silvia Lenz
Brucker Bundesstraße 2
5700 Zell am See
+43 6542 66-120
lenz@zellamsee.eu

powered by:

Kategorie
Studierende – Projekte und Abschlussarbeiten



Elektrische Energiespeicher- und Ladelösungen im Öffentlichen Verkehr – Fallbeispiel Murtalbahn

Jürgen Sorger (Graz)

Die Studierendenarbeit beschäftigt sich mit der elektrischen Energieversorgung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Methoden bei Bus- und Straßenbahnsystemen mit „On-Board“-Energiespeichern und „Opportunity Charging“, also dem Zwischenladen an Haltestellen, werden verglichen, Superkondensatoren und Hochleistungs-Traktionsbatterien betrachtet. Zudem wird die Machbarkeit der Energiespeicher- und Ladelösungen beim Betrieb der Murtalbahn, einer Schmalspur-Bahn von Unzmarkt nach Tamsweg, welche bisher diesel-elektrisch betrieben wird, in Variantenvergleichen untersucht.

„Der Öffentliche Verkehr sollte spätestens im Jahr 2035 zu 100 Prozent ohne fossile Brennstoffe auskommen“, stellt VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak fest.

Partnerinnen und Partner:
Steiermarkbahn, FH Joanneum

Kontakt:
Jürgen Sorger, MSc
+43 664 5056721
juergen.sorger@gmx.at

Kategorie
Wissenschaftliche Forschung und Studien

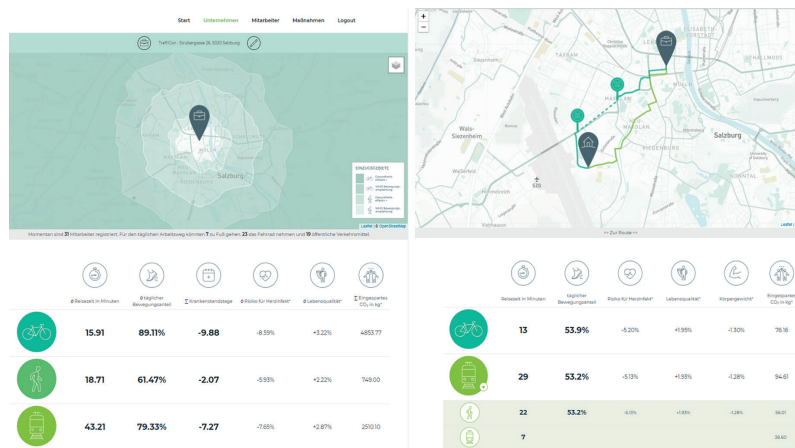
Eine gesunde Einstellung zum Arbeitsweg – Forschungsprojekt GISMO

Universität Salzburg, Fachbereich Geoinformatik Z_GIS

Das Forschungsprojekt GISMO erhob in einer klinischen Studie die gesundheitlichen Effekte von Maßnahmen, die das Radfahren und Gehen am Arbeitsweg fördern. Parallel dazu wurden Indikatoren zur Bewertung des Raums hinsichtlich seiner Eignung für das Gehen und Radfahren sowie die Qualität des Öffentlichen Verkehrs entwickelt. Durch die Verbindung der klinischen und räumlichen Forschung wird Unternehmen eine umfassende Informationsgrundlage zur Implementierung von effizienten Ansätzen beim Mobilitätsmanagement geboten.

„Der Arbeitsweg ist die Chance, auf eine tägliche Portion gesunde Bewegung zu kommen“, so VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

Partnerinnen und Partner:
Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebs-gesellschaft, Herry Consult, Research Studios Austria Forschungsgesellschaft, Studio iSPACE, TrafficCon - Traffic Consultants GmbH, Universitätsspital Zürich – Universitäres Herzzentrum Zürich, Klinik für Kardiologie



Kontakt:
Universität Salzburg
Fachbereich Geoinformatik Z_GIS
Dr. Martin Loidl
Hellbrunnerstraße 34
5020 Salzburg
+43 662 8044 7534
martin.loidl@sbg.ac.at
www.gismoproject.com

powered by:



Kategorie
Barrierefreie Mobilität und soziale Teilhabe

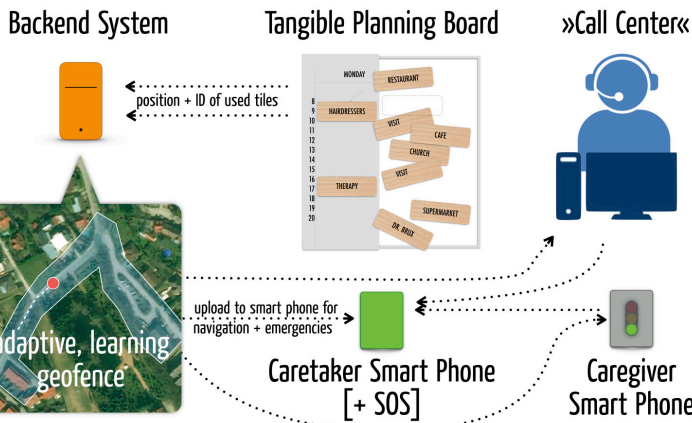
Kategorie
Ideen und Pilotprojekte

Radspielplatz in Wien – und überall in Österreich

Die Radvokaten

Die Idee vom Radspielplatz in Wien schafft für Kinder Raum, an dem das Radfahren in einer sicheren Umgebung geübt werden kann. Der Radspielplatz bietet geeignete Hindernisse, Leihräder und Betreuung. Das Fahrrad kann als taugliches Alltagsverkehrsmittel wahrgenommen werden und trägt damit zur Gesundheit der Kinder bei und wirkt auch langfristig. Wer als Kind häufig mit dem Rad fährt, nutzt mit hoher Wahrscheinlichkeit auch als Erwachsener das Fahrrad als Verkehrsmittel. Außerdem ist eine frühe aktive Verkehrsteilnahme für das spätere, sichere Verhalten im Straßenverkehr besonders wichtig. Eine Umsetzung des Radspielplatzes wird derzeit für die Seestadt Aspern in Wien im Jahr 2020 geprüft.

„Gerade für Kinder ist Bewegung enorm wichtig. Wenn wieder mehr Kinder Radfahren, ist das positiv für Gesundheit und Umwelt, sowie für die heutige und zukünftige Mobilitätsentwicklung in Gemeinden und Städten“, betont VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.



OVERALL SYSTEM CONCEPT

Way-Key

TU Wien, Institut für Visual Computing und Human-Centered Technology

1,2 Prozent der Bevölkerung Österreichs sind an Demenz erkrankt. Da mit zunehmendem Alter auch die Prävalenz stark zunimmt, ist aufgrund des demografischen Wandels mit einem Anstieg zu rechnen. Der Erhalt von Mobilität wirkt sich verzögernd auf den Verlauf demenzieller Erkrankungen aus, geht allerdings oft mit Stürzen und Verlorengehen einher. Bei Way-Key werden technologische Artefakte entwickelt, welche Demenzkranke in anfänglichen Stadien bei der Navigation unterstützen sollen. Ein Kompass navigiert nach Hause und hat für eine leichte Bedienung nur die Heimadresse gespeichert. Ein weiterer Prototyp stellt mit Hilfe eines sogenannten Geofence fest, ob die Person geplant hat, sich an dem befindlichen Ort aufzuhalten.

„Ein Projekt mit zunehmender Bedeutung“, betont VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

Partnerinnen und Partner:
Haus der Barmherzigkeit - Akademie für Altersforschung,
AccessibleMap Association, iLOGS / TeleConsult Austria

Kontakt:

TU Wien, Institut für Visual Computing und Human-Centered Technology
Peter Purgathofer, Naemi Luckner
Argentinierstraße 8/193-5
1040 Wien
purg@igw.tuwien.ac.at; naemi@igw.tuwien.ac.at

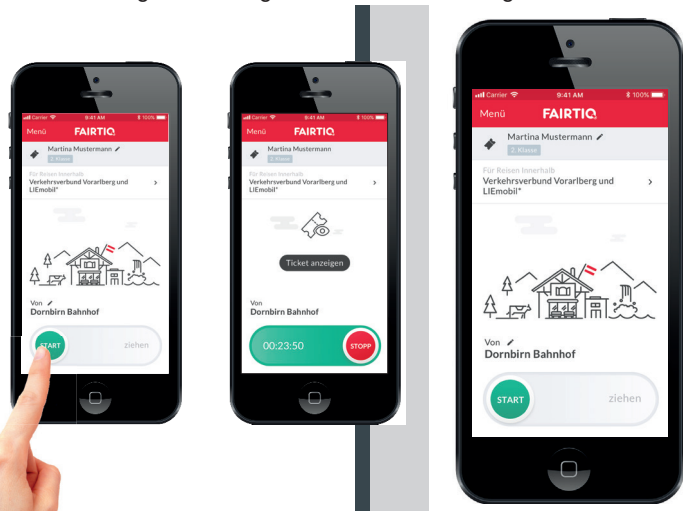
Kontakt:

Die Radvokaten
Mag. Alec Hager
+43 650 9464968
hager@radvokaten.at
www.radspielplatz.at

powered by:



Kategorie
Digitalisierung und Automatisierung



FAIRTIQ – Ticket für Bus und Bahn Verkehrsverbund Vorarlberg

FAIRTIQ ist ein App-basiertes System, bei dem Fahrgäste im Vorhinein keine Fahrkarten erwerben müssen. Die Berechnung des günstigsten Tickets erfolgt automatisch basierend auf der durch die App aufgezeichneten Strecke. Erreicht der Standard-Fahrpreis den Wert einer Tageskarte, so kann den Rest des Tages gratis gefahren werden. Abgerechnet wird monatlich über Kreditkarte, beim Ein- und Aussteigen muss lediglich eingesteckt beziehungsweise ausgecheckt werden. FAIRTIQ ist in der Schweiz und in Liechtenstein bereits im Einsatz. Im Herbst 2018 wird FAIRTIQ in Vorarlberg eingeführt. Langfristiges Ziel ist es, österreichweit Fahrten mit dem FAIRTIQ-System zu ermöglichen. Hauptzielgruppe sind Gelegenheitsnutzende des Öffentlichen Verkehrs.

„Ein einfaches Ticketing-System trägt wesentlich dazu bei, dass der Öffentliche Verkehr häufiger genutzt wird“, betont VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

Partnerinnen und Partner:
Fairtiq AG

Kontakt:
Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH
Herrengasse 10
6800 Feldkirch
+43 5522 83951
info@vmobil.at
www.vmobil.at

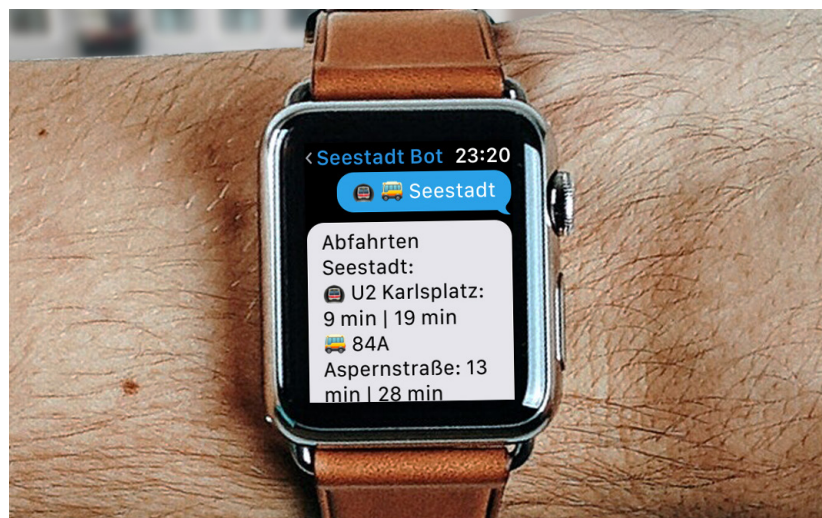
Kategorie
Digitalisierung und Automatisierung

Seestadt.bot Philipp Naderer-Puiu

Der Chatpartner Seestadt.bot ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der Seestadt Aspern in Wien eine flexible Unterstützung. Mit dem Bot können Öffnungszeiten von Geschäften, Restaurants sowie ansässigen Dienstleistungseinrichtungen ebenso wie Abfahrtszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel, ansässige Ärzte und vieles mehr einfach abgefragt werden. Es wird eine Nachricht an den virtuellen Chatpartner verendet und die Antwort folgt in Kürze. Die Informationen werden von den Personen in der Seestadt selbst aktualisiert. So bleiben die Daten immer am neuesten Stand. Bisher wurden rund 200 Unternehmen, Vereine und Initiativen im Branchenverzeichnis gesammelt, viele davon sind kleinere Anbieter. Pro Monat erfolgen zwischen 600 und 1.000 Zugriffe auf das Service, mit rund 1.500 Abfragen.

„Die Digitalisierung erleichtert umweltverträgliche Mobilität und verbessert die Erreichbarkeit von Nahversorgung“, so VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

Partnerinnen und Partner:
Wien 3420 AG



Kontakt:
Philipp Naderer-Puiu
+43 676 9035139
seestadtbot@naderer-puiu.at
<https://seestadt.bot/>
<https://stadtkatalog.org/>

powered by:

Kategorie
Arbeitswelt und Ausbildung



Das ist Larissa.
Larissa ist heute
mit dem Bus
in die Arbeit gefahren.
Grünen Daumen hoch.
Sei wie Larissa –
take the Green Way.



goto/thegreenway

Green Way – Mobilitätsmanagement Infineon Technologies Austria AG

Infineon hat basierend auf einer im Jahr 2016 durchgeführten Mobilitätsumfrage und Wohnstandortanalyse am Standort Villach betriebliches Mobilitätsmanagement eingeführt. Es werden seither Maßnahmen ergriffen, damit die Beschäftigten vermehrt zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Öffentlichen Verkehr oder in Fahrgemeinschaften zur Arbeit kommen. Die Fahrrad-Infrastruktur wurde optimiert und ein Sammelkauf von 30 Elektrofahrrädern organisiert. Bei gutem Wetter radeln bereits über 600 Beschäftigte zur Arbeit. Der Takt der Busanbindung wurde verdichtet, ein kostenloses Jobticket für den Öffentlichen Verkehr wird eingeführt.

„Der Arbeitsweg ist an Werktagen der wichtigste Wegzweck. Je mehr Betriebe und Unternehmen Mobilitätsmanagement umsetzen, umso rascher kann der Verkehr seine Klimaziele erreichen“, gratuliert VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

Partnerinnen und Partner: Städte und Gemeinden in Kärnten, allen voran Stadt Villach, Land Kärnten, Verkehrsverbund Kärnten, Verkehrsbetriebe (ÖBB/Postbus, Dr. Richard), KELAG, Tourismusverband Region Villach, weitere Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber der Region

Kontakt:

Infineon Technologies Austria AG
Mag. Matthias Felsberger
Siemensstraße 2
9500 Villach
+43 5177 73040
matthias.felsberger@infineon.com

powered by:

Kategorie
Freizeit und Tourismus

Transdanube.Pearls Umweltbundesamt GmbH

Die Donauregion gilt als eine der vielversprechendsten Tourismusregionen Europas. Die Anreise mit dem Auto verursacht Luftschadstoffe und führt zu erhöhtem Flächenverbrauch. „Transdanube.Pearls“ forciert eine umweltverträgliche Anreise in die Tourismusregion entlang der Donau. 15 Projektpartner aus neun Staaten wollen ein Netzwerk an nachhaltig erreichbaren Tourismusdestinationen aufbauen. Die Projektpartner entwickelten gemeinsame Standards, vernetzen und verbessern bestehende Mobilitätsangebote und erarbeiten gemeinsam mit regionalen Partnern maßgeschneiderte Konzepte für nachhaltige Tourismusmobilität.

„Für die Zukunft des Tourismuslandes Österreich ist es essenziell, dass Tourismusziele optimal klimaverträglich mit dem Öffentlichen Verkehr oder dem Fahrrad erreichbar sind“, betont VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

Partnerinnen und Partner:

15 Projektpartner aus 9 Staaten der Donauregion, u.a. WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH, Regionalmanagement Burgenland GmbH

**25 Strategische Projektpartner, u.a. bmnt, bmvit, Neusiedler See Tourismus GmbH, Amt der Burgenländischen Landesregierung, Railtours, Burgenland Tourismus GmbH
Fachliche Begleitung: Verracon GmbH, ÖAR GmbH**



Kontakt:

Umweltbundesamt GmbH
Dipl. Ing. Agnes Kurzweil
Spittelauer Lände 5
1090 Wien
+43 1 31304 5554
agnes.kurzweil@umweltbundesamt.at
www.umweltbundesamt.at

Kategorie
Infrastruktur und öffentlicher Raum



Mobilitätszentrum für die Region Stadtgemeinde Lienz

Das Bahnhofareal in Lienz wird zu einem umfassenden Mobilitätszentrum umgestaltet. Lienz ist als regionales Zentrum Osttirols ein wichtiger Schul- und Arbeitsplatzstandort. Die überregionale Erreichbarkeit soll verbessert werden. Dafür wird unter anderem auch die Drautal-Bahnstrecke von Nikolsdorf bis Sill modernisiert und die Angebote des Öffentlichen Verkehrs besser vernetzt. Ein überregional agierendes Radverleihzentrum am Bahnhof mit 3.000 Leihfahrrädern für Pendlerinnen und Pendler sowie für Urlaubsgäste wird integriert. Der Bahnhof wird Standort für E-Carsharing, die innerstädtische betriebliche Warenlogistik soll verstärkt mit E-Transportfahrrädern erfolgen.

„Der Bahnhof der Zukunft ist ein multimodaler Verkehrsknotenpunkt. In Lienz entsteht er jetzt“, so VCÖ-Geschäftsführer Nowak.

Partnerinnen und Partner:
Land Tirol, Verkehrsverbund Tirol (VVT), ÖBB-Infrastruktur AG, ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, BMVIT

Kontakt:

Stadtgemeinde Lienz
Mag. Mag. (FH) Oskar Januschke
Hauptplatz 7
9900 Lienz
+43 4852 600 211
o.januschke@stadt-lienz.at
www.stadt-lienz.at

Kategorie
Öffentlicher und öffentlich zugänglicher Verkehr

eObus nach Grödig – Verkehrskonzept für ein lebenswertes Grödig

Salzburg AG und Markt- gemeinde Grödig

Die Salzburger Obus-Linie 5 wird ins Umland der Stadt Salzburg bis nach Grödig verlängert. Erstmals in Österreich wird ein Betrieb mittels „In-Motion-Charging“ umgesetzt. Der eObus kann ohne Oberleitung fahren, weil er über Batterien verfügt, die während der Fahrt an der Oberleitung oder an der Endstation aufgeladen werden. Grödig wird damit umsteigefrei an die Stadt Salzburg angebunden. Ergänzt wird der eObus durch das Konzept „Grödig 2020“, das unter anderem Verkehrsberuhigung und vergünstigte Jahreskarten für den Öffentlichen Verkehr vorsieht. Das Ortszentrum wird geh- und radfahrfreundlich umgestaltet.

„Ballungsräume brauchen gute öffentliche Stadt-Umland-Verbindungen und Rad-Highways, um Staus nachhaltig zu verringern“, betont VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

Partnerinnen und Partner: Land Salzburg



Kontakt:

Salzburg AG
Philipp Blüthl, MSc
Plainstraße 70
5020 Salzburg
+43 6628 88 46 156
philipp.bluehl@salzburg-ag.at
www.salzburg-ag.at

Marktgemeinde Grödig
Bürgermeister Richard
Hemetsberger
Dr. Richard Hartmann Straße 1
5082 Grödig
+43 6246 72 106 0
gemeinde@groedig.at

powered by:

Kategorie
Güter- und Lieferverkehr



Grüne Logistik bei DHL Express

DHL Express Austria GmbH

DHL Express hat sich zum Ziel gesetzt, die logistikbezogenen Emissionen bis zum Jahr 2025 um 75 Prozent zu reduzieren. Die Entwicklung der sogenannten Cubicycles, elektronisch angetriebene Transportfahrräder, leistet einen großen Beitrag dazu – Lärm, Feinstaub und Abgase werden bei der Zustellung vermieden. Mit den Cubicycles können sowohl Radwege als auch das Straßenverkehrsnetz genutzt werden. Bisher sind vier solcher Transportfahrräder in Wien unterwegs und verbessern die Lebensqualität in der Stadt. Positiv für die Fahrrad-Kuriere: Der Sitz ist belüftet und kann leicht verstellt werden. Mit 250 Watt zusätzlicher Energie aus dem Elektromotor und einer 14-Gang-Nabenschaltung ist das Fahren auch mit Beladung ohne große Anstrengungen möglich. „Transportfahrräder sind für viele Zustellfahrten das ideale, weil effizienteste Verkehrsmittel“, betont VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

Kontakt:

DHL Express (Austria) GmbH
Andrea Leitgeb
Viaduktstraße 20
2353 Guntramsdorf
+43 664 1441230
andrea.leitgeb@dhl.com
www.dhl.at

powered by:

Kategorie
Internationale Vorbildprojekte

RYTLE – The smart move

RYTLE GmbH

RYTLE bietet ein ganzheitliches und vernetztes Konzept für die City-Logistik. Der Einsatz des Transportfahrrads MovR ermöglicht die letzte Meile umweltverträglich und leise zu absolvieren. Das Transportfahrrad befördert die Waren nahezu emissionsfrei von City-Hubs zum Ziel. Die Waren können entweder in maßgenormte Wechselboxen oder auf Europaletten verpackt werden, wobei zur Beladung der MovR entweder wie ein Gabelstapler rückwärts an die Box herangefahren werden kann oder die Beladung heckseitig erfolgt. Eine optionale Anfahrhilfe, welche auf 5 km/h beschleunigt, und der E-Motor mit bis zu 25 km/h unterstützen beim Fahren. Neben der Hardware bietet RYTLE – The smart move auch eine integrierte Softwarelösung inklusive Track & Trace Software. „Dieses Projekt unterstützt, dass urbaner Güterverkehr ab dem Jahr 2030 emissionsfrei ist“, erinnert der VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

Partnerinnen und Partner:

Speedliner Mobility AG, Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH und Co. KG



Kontakt:

RYTLE GmbH
Rieke Hartmann
Schwachhauser Ring 78
28209 Bremen
+49 421 56633200
hartmann@rytle.com
www.rytle.de



Top 5-Nominierungen in den 11 Kategorien des VCÖ-Mobilitätspreises 2018

>> Kategorie STUDIERENDE – PROJEKTE UND ABSCHLUSSARBEITEN

**Analyse des möglichen Einsatzes von
Elektro-Fahrzeugen bei ambulanten
Pflegediensten im urbanen Raum**
Reiner Reinbrech

**Geschäftsmodell für ein stationsbasiertes
eCar-Sharing im ländlichen Raum**
Marc Planyavsky

**Elektrische Energiespeicher- und
Ladelösungen im Öffentlichen Verkehr –
Fallbeispiel Murtalbahn**
Jürgen Sorger (Graz)

Radfahrkompetenz von Volksschulkindern
Bernhard Kalteis

**Lastenrad-Sharing im Wiener
Wirtschaftsverkehr**
Benjamin Tschugg

>> Kategorie WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND STUDIEN

**Eine gesunde Einstellung zum Arbeitsweg –
Forschungsprojekt GISMO**
Universität Salzburg, Fachbereich
Geoinformatik Z_GIS

**Verfahren zur ökonomischen Bewertung
kommunaler Verkehrssysteme**
Universität Kassel, Fachgebiet Verkehrsplanung
und Verkehrssysteme

Reallabor GO Karlsruhe
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

**METAMORPHOSIS – Transformation of neigh-
borhoods in a child friendly way**
FGM

**CATs – Carbon Taxes in Austria:
Implementation Issues and Impacts**
Österreichisches Institut für
Wirtschaftsforschung (WIFO)

Schadstofffreier städtischer Güterverkehr
Technische Universität Graz, Institut für
Fahrzeugtechnik

>> Kategorie BARRIEREFREIE MOBILITÄT UND SOZIALE TEILHABE

**“Ich bin mobil“ unterwegs mit Bus, Bahn
und Tram. Workshop zum öffentlichen
Verkehr für MigrantInnen**
Klimabündnis Tirol

Way-Key
TU Wien, Institut für Gestaltungs- und
Wirkungsforschung

**Badner Bahn: Barrierefreier Abfahrtsmonitor
als Alexa Skill**

Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen

**Indoor Navigation und Kommunikation im
ÖPNV für Blinde und sehbeeinträchtigte
Personen**

Technische Universität Graz, Institut für
Geodäsie

Fahrtendienst Qualifizierungszentrum
Haller & Felsing GmbH

powered by:



Top 5-Nominierungen in den 11 Kategorien des VCÖ-Mobilitätspreises 2018

>> Kategorie IDEEN UND PILOTPROJEKTE

Radspielplatz für Wien – und überall in Österreich

Die Radvokaten

Innovative Navigation für FußgängerInnen mit PERRON

AIT Austrian Institute of Technology

LARA Share – Lastenrad- und Abstellplatz-Sharing

TU Wien, Department für Raumplanung

auto.Bus - Seestadt I

Technologieentwicklungen zum autonomen Fahren im ÖPNV

WIENER LINIEN GmbH & Co KG

Projekt NAF-Bus

EurA AG – Niederlassung Enge-Sande

>> Kategorie DIGITALISIERUNG UND AUTOMATISIERUNG

LeoMobil – Bewegung in Gemeinschaft

Upstream – next level mobility GmbH

FAIRTIQ – Ticket für Bus und Bahn

Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH

Bike Citizens Analytics

Bike Citizens Mobile Solutions GmbH

Auf ZACK in Tirol [= Auf (Z)weir(a)dstre(ck)en in Tirol]

Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH

Seestadt.bot

Philipp Naderer-Puiu

>> Kategorie ARBEITSWELT UND AUSBILDUNG

Green Way – Mobilitätsmanagement

Infineon Technologies Austria AG

Linienverkehr mit Elektro-Bus in Südkärnten

ÖBB-Postbus GmbH

Greenshare – E-Mobility clustern statt kaufen

Greenshare GmbH

KNAPP goes green

KNAPP AG

Mobilitätskonzept Boehringer Ingelheim

Boehringer Ingelheim RCV GmbH

>> Kategorie FREIZEIT UND TOURISMUS

Transdanube.Pearls

Umweltbundesamt GmbH

Kärnten rent e-Bike

Kärnten Werbung GesmbH

Linie J und Linie F – spezielles

Linienmarketing zur umweltfreundlichen Freizeitgestaltung

Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH

Die Neusiedler See Card als Motor für den öffentlichen Verkehr an 365 Tagen im Jahr

Neusiedler See Tourismus GmbH

WEEZL – elektrisch. effizient. einzigartig.

mov-e-now UG

powered by:



Top 5-Nominierungen in den 11 Kategorien des VCÖ-Mobilitätspreises 2018

>> Kategorie INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM

„Mensch zuerst“ Generalverkehrsplan 2018 der Stadt Gmunden

Stadtgemeinde Gmunden

Mobilitätszentrum für die Region – Zukunftsraum Lienzer Talboden

Stadtgemeinde Lienz

Begegnungszone Waldegg

Gemeinde Waldegg

Zukunftsweisende Straßengestaltung im Quartier am Seebogen

ARGE 3:0 Landschaftsarchitektur + Stoik &
Partner ZT GmbH

Volksentscheid Fahrrad – der Anstoß zu Deutschlands erstem Mobilitätsgesetz

Initiative Clevere Städte / Volksentscheid Fahrrad

>> Kategorie ÖFFENTLICHER UND ÖFFENTLICH ZUGÄNLICHER VERKEHR

FUMobil – Masterplan Zukunft der Mobilität

LEADER-Region Fuschlsee Mondseealand

Der eObus nach Grödig im Rahmen des Verkehrskonzepts für ein lebenswertes Grödig

Salzburg AG für Energie, Verkehr und
Telekommunikation und Marktgemeinde Grödig

Modal Push – Kombinierte Verkehrs- und Raumentwicklung

Marktgemeinde Gratwein-Straßengel

Dekarbonisierung der Zillertalbahn

Zillertaler Verkehrsbetriebe AG

Reallabor Schorndorf: Zukunftsweisender Öffentlicher Verkehr – Bürgerorientierte Optimierung der Leistungsfähigkeit, Effizienz und Attraktivität im Nahverkehr

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

powered by:



Top 5-Nominierungen in den 11 Kategorien des VCÖ-Mobilitätspreises 2018

>> Kategorie GÜTER- UND LIEFERVERKEHR

Grüne Logistik bei DHL Express
DHL Express Austria GmbH

**CO₂ neutrale Paket Versorgung des fünften
Wiener Gemeindebezirkes durch selbst
entwickelte Elektro-Zustellfahrzeuge**
DHL Paket (Austria) GmbH

Grätzlrad Wien
Mobilitätsagentur Wien GmbH

RYTLE – The smart move
RYTLE GmbH

Donk-EE
Green Moves Rheinland GmbH & Co KG

>> Kategorie WOHNEN UND MOBILITÄT

**Sonnengarten Limberg: Klimaverträglich
wohnen – leben – wohlfühlen**
Stadtgemeinde Zell am See

Beat the Street – Simmering
Mobilitätsagentur Wien

bikes & rails
gemeinnütziger Verein „Baugruppe bikes&rails
– Verein zur Förderung gemeinschaftlichen
Wohnens und nachhaltiger Mobilität“

**Implementierung E-Mobilität/E-Carsharing
anhand des Beispiels 1110 Wien, Hauffgasse
37-47**

BWS Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn-
und Siedlungsgen. Reg.Gen.m.b.H.

**ShareTech – Jugendgerechte Vorstellung
und Vermittlung von Sharing Technologien**
Research & Data Competence OG

Alle eingereichten Projekte und Konzepte des VCÖ-Mobilitätspreis finden Sie ab Oktober 2018 online unter:
<https://mobilitaetsprojekte.vcoe.at>

powered by:

Jurorinnen und Juroren der Fachjury für den VCÖ-Mobilitätspreis Österreich

Auer Monika, ÖGUT
 Bell Daniel, Factum Chaloupka & Risser OG
 Bergen Andrea, ÖBB-Holding AG Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit
 Bittner Irene, Universität für Bodenkultur Institut für Landschaftsplanung
 Favry Eva, Rosinak & Partner ZT GmbH
 Fedra Markus, SIR - Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen Urbanes Mobilitätslabor Salzburg
 Frey Harald, Technische Universität Wien Forschungsbereich Verkehrsplanung und -technik
 Gepp Joseph, Profil Wirtschaft
 Gratzner Christian, VCÖ - Mobilität mit Zukunft
 Günsberg Georg, Günsberg Politik- und Strategieberatung
 Hader Thomas, Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien Abt. Umwelt & Verkehr
 Hechl Elisabeth, BM für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumente Abt. V/A/6 Seniorenpol. Grundsatzfragen u. Freiwilligenangelegenheiten
 Heinfellner Holger, Umweltbundesamt Abt. Verkehr, Lärm & Ökobilanzen
 Hickersberger Michaela, Ökosoziales Forum Österreich
 Hofleitner Birgit, B-NK GmbH Büro für nachhaltige Kompetenz
 Högelsberger Heinz, Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien Abt. Umwelt & Verkehr
 Hübsch Claudia, Wirtschaftskammer Österreich Abteilung Umwelt- und Energiepolitik
 Jungmeier Gerfried, Joanneum Research Zukunftsfähige Energiesysteme
 Köppl Angela, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung WIFO
 Korez Silvo, AustriaTech Mobilitätsinnovationen
 Lichtenegger Michael, Upstream – next level mobility GmbH
 Link Christoph, Universität für Bodenkultur, Institut für Verkehrswesen
 Mayer-Ertl Katharina, BM für Nachhaltigkeit und Tourismus, VII/3 Tourismus - Servicestelle
 Meschik Michael, Universität für Bodenkultur Institut für Verkehrswesen
 Michelberger Frank, Fachhochschule St. Pölten Ghega-Inst. Für integrierte Mobilitätsforschung
 Millonig Alexandra, AIT - Austrian Institute of Technology Dynamic Transportation Systems
 Petri Gregor-Alexander, Fluidtime Data Services GmbH
 Pröll Manuel, Magistrat der Stadt Wien MA 18 - Verkehrsplanung und Mobilitätsstrategien
 Rasmussen Ulla, VCÖ - Mobilität mit Zukunft
 Raunig Markus, Austrianstartups e.V. c/o Sektor5 GmbH
 Ruhmann Barbara, Forum Wohn-Bau-Politik
 Schimany Helmut-Klaus, cmobility Ingenieurbüro für Verkehrstelematik e. U.
 Schrenk Irene, Klimabündnis Österreich GmbH Bereich Mobilität
 Schübl Judith, AEA - Austrian Energy Agency klima:aktiv
 Schwab Dieter, walk-space.at
 Skarabela Nikolaus, Post AG Innovationen & Vermarktung Fuhrpark
 Steiner Monika, Siemens AG Österreich Communications and Government Affairs
 Strasser Helmut, SIR - Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen
 Svanda Nina, TU Wien - Raumplanung/Fachbereich Region
 Unbehaun Wiebke, Universität für Bodenkultur Institut für Verkehrswesen
 Vogelauner Christian, Wirtschaftsuniversität Wien Institut für Transportwirtschaft und Logistik
 Wasner Walter, BM für Verkehr, Innovation und Technologie III/14 - Mobilitäts- und Verkehrstechnologien
 Weiss Marianne, Thales Austria GmbH Product Marketing & Communications
 Wels-Hiller Sandra, Amt der NÖ Landesregierung Abt. RU7 - Gesamtverkehrsangelegenheiten
 Wolf-Eberl Susanne, Research & Data Competence OG



powered by:

VCÖ-Mobilitätspreis in den Bundesländern

Die ausgezeichneten Projekte

In den Bundesländern wurden folgende Projekte beim VCÖ-Mobilitätspreis 2018 ausgezeichnet:

>> BURGENLAND

Die Neusiedler See Card als Motor für den Öffentlichen Verkehr an 365 Tagen im Jahr

Neusiedler See Tourismus GmbH

Projekt CrossBorder Rail

Neusiedler Seebahn GmbH

Masterplan Radfahren, Burgenland

Mobilitätszentrale Burgenland, eine Abteilung der Regionalmanagement Burgenland GmbH

>> KÄRNTEN

Green Way - Mobilitätsmanagement

Infineon Technologies Austria AG

E-Mobiles Lieser- und Maltatal im Studentakt

Regionalverband Nockregion und Klima und Energiemodellregion Lieser- und Maltatal

Öffentliches Fahrradverleihsystem Nextbike Klagenfurt

Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Klima- und Umweltschutz und Tourismus Region Klagenfurt am Wörthersee

>> NIEDERÖSTERREICH

Faires Mobilitätskonzept Wiener Neudorf: Aus der UmweltNOT zur KlimaTUGEND

Marktgemeinde Wiener Neudorf

KlimaEntLaster – Der

Transportradtest

Die Radvokaten

Mobilitäts-Schule Gloggnitz

Volksschule Gloggnitz

>> OBERÖSTERREICH

Mobilitätsstation im Wohnumfeld

Innovametall Stahl- und Metallbau GmbH

„Mensch zuerst“

Generalverkehrsplan 2018 der Stadt Gmunden

Stadtgemeinde Gmunden

Mobilcard Krenglbach

Mobilcard Krenglbach

powered by:



VCÖ-Mobilitätspreis in den Bundesländern

Die ausgezeichneten Projekte

In den Bundesländern wurden folgende Projekte beim VCÖ-Mobilitätspreis 2018 ausgezeichnet:

>> SALZBURG

Verkehr vor Schulen

Stadt Salzburg Magistrat

Der eObus nach Grödig im Rahmen des Verkehrskonzepts für ein lebenswertes Grödig

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation und Marktgemeinde Grödig

Stadt Salzburg – Radverkehrsstrategie 2025+

Stadt Salzburg – Radverkehrsteam der MA 5 und MA 6

>> VORARLBERG

Der „Gut-Geh-Raum“ in Bregenz und die Initiative „Selbstständig zur Schule“ für weniger Autos vor Vorarlbergs Schulen

Amt der Landeshauptstadt Bregenz und Amt der Vorarlberger Landesregierung - Koordinationsstelle Vorarlberg MOBIL

FAIRTIQ – Ticket für Bus und Bahn

Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH

Sanfte Dienstreisen bei Haberkorn – „Ein Weg Zug, ein Weg Flug“

Haberkorn GmbH

>> STEIERMARK

KNAPP goes green

KNAPP AG

Modal Push - Kombinierte Verkehrs- und Raumentwicklung in Gratwein-Straßengel

Marktgemeinde Gratwein-Straßengel

Bad Radkersburg: Transformation vom Alltagsverkehr zum AlltagsRADverkehr – Teilprojekt Eröffnung 1. Fahrradstraße

Stadtgemeinde Bad Radkersburg – Projekt RadVK

>> WIEN

Mobilitätskonzept Boehringer Ingelheim

Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

Greening Aspangstrasse: Das Verfahrensmodell einer umwelt- und bewohnerfreundlichen Umgestaltung des Straßenraumes

UrbanTransform Research Consulting

Zukunftsweisende Straßengestaltung im Quartier am Seebogen

ARGE 3:0 Landschaftsarchitektur + Stoik & Partner ZT GmbH

>> TIROL

Mobilitätszentrum für die Region – Zukunftsraum Lienzer Talboden

Stadtgemeinde Lienz

Integrierte E-Mobilität

Regionsmanagement Osttirol

Tirol auf Schiene – Bahnhofshuttle

Tirol Werbung GmbH und Four Seasons Travel

powered by:



Jurorinnen und Juroren der Fachjury in den Bundesländern

Abraham Martina, Klimabündnis Tirol
 Allinger-Csollich Ekkehard, Amt der Tiroler Landesregierung Sachgebiet Verkehrsplanung
 Baalman Peter, FAHRGAST Oberösterreich
 Bernold Matthias, ARGUS - die Radlobby Drahtesel
 Donat Martin, Oberösterreichische Umweltschutz
 Erler-Klima Barbara, Energie Tirol
 Franz Gerald, UIV Urban Innovation Vienna GmbH Projekt
 Fromm Franz Xaver, Arbeiterkammer Steiermark Verkehrsreferat
 Gerhartinger Markus, Erzdiözese Wien Referat für Umweltfragen
 Getzinger Günter, IFZ Interuniversitäres Forschungszentrum Forschungsbereich Ökologische Produktpolitik
 Grubits Christian, PanMobile Ingenieurbüro
 Grundner Maria, Mobilitätsagentur Wien Bereich Gehen
 Hagen Manfred, Die Grünen Lustenau
 Hansmann Thomas, Umweltschutz Niederösterreich
 Hemetsberger Ursula, Amt der Salzburger Landesregierung Referat 6/06 Straßenbau und Verkehrsplanung
 Höller Hannes, Klimabündnis Österreich GmbH
 Hummer Christian, Amt der OÖ Landesregierung Abt. Gesamtverkehrsplanung u. öffentlicher Verkehr
 Javurek Mirko, Johannes Kepler Universität Linz Inst. f. Stromungslehre und Wärmeübertragung
 Jobst Bernadette, Magistrat Klagenfurt Abt. Umweltschutz
 Juhász Andreas, Juhász & Markgraf Verkehrsconsulting OG
 Klein Hannes, Amt der Bgld. Landesreg. - Landesamtsdirektion Referat Gesamtverkehrskoordination
 Knehs Clarissa, Magistrat der Stadt Wien MA 19 - Dezernat Gestaltung Öffentlicher Raum
 König Anna, KOMOBILE Gmunden GmbH
 Kranabether Matthias, BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
 Kronister Thomas, Arbeiterkammer NÖ Verkehr, Umwelt, Raumordnung
 Lenz Gernot, AIT - Austrian Institute of Technology Center Low-Emission Transport
 Mailer Markus, Universität Innsbruck Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme
 Meister Markus, Welthaus Graz
 Michalek Roman, MiRo Mobility GmbH
 Miklin Gerald, Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 7 Wirtschaft, Tourismus, Infras., Mobilität
 Missoni-Steinbacher Eva-Maria
 Neumayer Johann, Diözese Salzburg Umweltreferat
 Penetzdorfer Günther, Masterconcept Consulting GmbH
 Pilz Cosima, Umwelt-Bildungszentrum Steiermark
 Plankensteiner Britta, Umweltbundesamt Abt. Verkehr, Lärm & Ökobilanzen
 Pöllinger Ute, Landesumweltschutz Steiermark
 Raimund Henriette, Wiener Umweltschutz
 Rausch Regina, Abt. V/6 SeniorInnen, Bevölkerung, Freiwillige
 Regner Karl, Büro für Verkehrsgeografie
 Reinberger David, Wiener Umweltschutz
 Reis Martin, Energieinstitut Vorarlberg
 Reischer Michael, Umweltschutz Tirol
 Rhomberg Hubert, Rhomberg Gruppe
 Salmhofer Christian, Klimabündnis Kärnten
 Scheuermaier Martin, Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Verkehrspolitik
 Schuh Monika, Industriellenvereinigung Infrastruktur, Transport, Ressourcen, Energie
 Schwerzler Anna, Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Objektmanagement Straßen
 Sperka-Gottlieb Constanze, Amt der Salzburger Landesregierung Abt. 5 Natur- Umweltschutz & Gewerbe
 Sturm Peter, Amt der Steiermärkischen Landesregierung Abt. 16 Verkehr und Landeshochbau
 Wertz Dietrich, BM für Verkehr, Innovation und Technologie Kabinett des Herrn Bundesministers
 Wieser Daniela, Wiener Linien Abteilung Produkt & Steuerung, Referat Multimodale Mobilitätssteuerung
 Wukovitsch Florian, Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien Abt. Umwelt & Verkehr
 Zechmeister Werner, Landesumweltschutz Burgenland
 Zopf-Renner Christine, Mobilitätszentrale Burgenland
 Zuckerstätter-Semela Renate, Stadt-Umland-Management SUM Nord



powered by:



Beim VCÖ-Mobilitätspreis 2018 wurden 321 umgesetzte Projekte, Konzepte, Ideen und Vorhaben zum Thema „Gesellschaft.Wandel.Mobilität“ eingereicht. Diese Projekte tragen dazu bei, alltägliche Wege und Transporte langfristig ökologisch und sozial verträglicher sowie ökonomisch effizienter zu gestalten und ermöglichen somit eine lebenswerte Zukunft für alle.

Ich wünsche den Einreicherinnen und Einreichern weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Projekte und danke allen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, die mit ihrer Unterstützung den VCÖ-Mobilitätspreises 2018 möglich gemacht haben.



Willi Nowak
VCÖ-Geschäftsführung

Bundesministerium
Verkehr, Innovation
und Technologie

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus



Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

